



ANTRAG UMBAU NATURRASENPLATZ AUF KUNSTRASENPLATZ

2024

Stand Juni 2024

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

1	Einleitung.....	1
1.1	Verein.....	1
1.2	Zielsetzung.....	1
2	Sportanlage „Am Breeden“	2
2.1	Nutzer der Sportanlage.....	2
2.2	Nutzungszeiträume Rasenflächen	2
3	Bedarf an Nutzungszeiträumen.....	3
3.1	Nutzungsbedarf der Fußballabteilung.....	3
3.2	Grundsätzlicher Nutzungsbedarf.....	4
3.3	Mögliche Alternativen zur Erhöhung der Nutzungszeiträume	5
4	Kunstrasenplatz.....	7
4.1	Nutzungsdauer	7
4.2	Vorteile eines Kunstrasenplatzes	7
4.2.1	Aus Sicht der Gemeinde	7
4.2.2	Aus Sicht des Vereins	8
4.3	Nachteile Kunstrasen.....	9
4.4	Weitere Gründe und Synergien für einen Kunstrasen	9
5	Auswirkungen aufgrund fehlender Kapazitäten.....	10
5.1	Abwanderung, Abmeldung und Auslagerung	10
5.2	Aus der Sicht eines Jugendspielers mit und ohne Kunstrasen	10
5.2.1	Einleitung	10
5.2.2	Die unterschiedlichen Gegebenheiten.....	11
5.2.3	Die Ausbildung im Vergleich	11
5.2.4	Ergebnis und offene Fragestellung	11
6	Kostenschätzung Kunstrasenplatz.....	12
6.1	Finanzierung.....	13
6.1.1	Vereinsmittel.....	13

INHALTSVERZEICHNIS

6.1.2	Fördermittel.....	13
6.1.3	Sponsoring	13
6.1.4	Spendenaktionen.....	13
6.1.5	Kredite	13

1 Einleitung

1.1 Verein

Der SV Eintracht Wiefelstede, mit knapp 1400 Mitgliedern, stellt den größten Verein in der Gemeinde Wiefelstede dar. Hinsichtlich der Nutzung der Rasenflächen, vorwiegend durch die Fußball-, Handball-, Leichtathletik- und Gesundheitssportabteilungen, sowie der MVKK und der Feuerwehr, verfügt kein anderer Verein in der Gemeinde über eine vergleichbare Breite und Fläche.

Im Vergleich zu Vereinen wie der TuS Spohle, dem TV Metjendorf, der TSG Bokel und dem SSV Gristede ist eine vergleichbare Nutzung der Rasenflächen im besten Fall bedingt gegeben. Wöchentlich nutzen etwa 850 Sportlerinnen und Sportler die Sportanlage "Am Breeden". Die Nutzungsfrequenz in den anderen Vereinen ist aufgrund geringerer Mitgliederzahlen, weniger Abteilungen oder Spielgemeinschaften deutlich niedriger.

1.2 Zielsetzung

Der Verein SV Eintracht Wiefelstede möchte hiermit einen offiziellen Antrag für den Bau eines Kunstrasenplatzes in unserer Gemeinde vorlegen.

Der Bau eines Kunstrasenplatzes würde die Qualität der sportlichen Aktivitäten in unserer Gemeinde erheblich verbessern, einen gesunden Lebensstil fördern und den sozialen Zusammenhalt stärken. Es ist ein Trend zu erkennen, dass gerade Kinder im Jugendbereich u.a. zum Fußballspielen in andere Gemeinden abwandern. Als Gründe hierfür sind die häufigen Sperr- und Ausfallzeiten der Rasenplätze zwischen Oktober und April zu nennen. In anderen Gemeinden steht den Kindern mehr als das Dreifache an Trainingszeit zur Verfügung.

Im Landkreis Ammerland ist die Gemeinde Wiefelstede eines der Schlusslichter, was die Verfügbarkeit von Kunstrasenplätzen betrifft. Lediglich die kleinste Gemeinde, Apen, hat ebenfalls keinen Kunstrasenplatz zur Verfügung.

Der SV Eintracht Wiefelstede hofft, dass der Bau eines Kunstrasenplatzes genehmigt wird, um die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Gemeinde zu steigern und den Bedürfnissen unserer Sportlerinnen und Sportler gerecht zu werden.

2 Sportanlage „Am Breeden“

Der Verein hat grundsätzlich drei Naturrasenplätze zur Verfügung, die von den Sportlerinnen und Sportlern genutzt werden können.

2.1 Nutzer der Sportanlage

Die Sportanlage ist eine öffentliche Einrichtung, die grundsätzlich von allen genutzt werden kann. Aus Sicht des Vereins sind die Hauptnutzer vorwiegend die Abteilungen Fußball, Handball, Leichtathletik und Gesundheitssport. Darüber hinaus nutzen auch die Schule, die MVKK, die Feuerwehr sowie teilweise andere regionale Sportvereine die Sportanlage „Am Breeden“.

2.2 Nutzungszeiträume Rasenflächen

Gemäß DIN 18035 wird von einer Begrenzung der Nutzungsdauer von Rasensportplätzen zwischen 500 und 750 Stunden pro Jahr ausgegangen. In der Praxis ist die Nutzung der Rasenflächen jedoch noch deutlich niedriger anzusetzen. Erfahrungsgemäß und gemäß Empfehlung ist der Spiel- und Trainingsbetrieb lediglich vom 15. März bis zum 15. Oktober eines Kalenderjahres möglich.

Zudem ist eine praxisnahe Nutzung aus Vereinssicht nur zwischen 17:00 und 21:00 Uhr möglich. An den Wochenenden sind die Rasenflächen für den offiziellen Spielbetrieb vorgesehen bzw. weitestgehend gesperrt.

BEDARF AN NUTZUNGSZEITRÄUMEN

3 Bedarf an Nutzungszeiträumen

3.1 Nutzungsbedarf der Fußballabteilung

Folgende Übersicht veranschaulicht den theoretischen Bedarf einer Fußballabteilung im Verein.

Mannschaft	Trainingstage pro Woche	Training Dauer (h)	Wochen abzgl. 10 Wo.	Spiele Dauer (h)	Anzahl Heimspiel \emptyset	Gesamt
I. Herren	3	1,5	42	1,5	14	210,00
II. Herren	2	1,5	42	1,5	13	145,50
III. Herren	2	1,5	42	1,5	10	141,00
Ü-40	1	1,5	42	1,5	8	75,00
Frauen	2	1,5	42	1,5	8	138,00
A- Jugend	2	1,5	42	1,5	10	141,00
B- Jugend	2	1,5	42	1,5	10	141,00
C- Jugend	2	1,5	42	1,5	10	141,00
D1- Jugend	2	1,5	42	1,5	8	138,00
D2- Jugend	2	1,5	42	1,5	8	138,00
E1- Jugend	2	1,5	42	1,5	7	136,50
E2- Jugend	2	1,5	42	1,5	7	136,50
E3- Jugend	2	1,5	42	1,5	7	136,50
F1- Jugend	2	1,5	42	1,5	7	136,50
F2- Jugend	2	1,5	42	1,5	7	136,50
F3- Jugend	2	1,5	42	1,5	7	136,50
G1- Jugend	1	1,5	42	0	4	63,00
G2- Jugend	1	1,5	42	0	4	63,00

Gesamt 2353,50

BEDARF AN NUTZUNGSZEITRÄUMEN

Allein die Fußballabteilung im Verein hat einen theoretischen Nutzungsbedarf von knapp 2400 Stunden pro Jahr. In der Übersicht sind zwar die Pausen im Sommer und Winter berücksichtigt, jedoch kommt es bei Spielen zu Überschneidungen, die nicht betrachtet wurden und den Bedarf sogar noch erhöhen.

Unter Berücksichtigung der witterungsbedingten Sperren der Rasenflächen in den letzten fünf Jahren setzen wir in Wiefelstede einen Nutzungszeitraum zwischen 400 und 600 Stunden pro Jahr an. Das bedeutet, dass alle Plätze, selbst im besten Fall, den Bedarf einer Fußballabteilung nicht einmal annähernd abdecken können.

Deshalb ist der Bau eines Kunstrasenplatzes unerlässlich, um den Anforderungen gerecht zu werden und eine kontinuierliche Nutzung zu gewährleisten (!!!)

3.2 Grundsätzlicher Nutzungsbedarf

Basierend auf dem unter Punkt 3.1 beschriebenen Nutzungsbedarf der Fußballabteilung, der jährlich etwa 3000 Stunden inkl. aller anderer beteiligten Nutzer beträgt, und den aktuellen verfügbaren Nutzungszeiten der letzten fünf Jahre (im schlimmsten Fall 1200 Stunden und im besten Fall 1800 Stunden), ergibt sich eine Diskrepanz zwischen dem benötigten und dem verfügbaren Nutzungsbedarf.

Hier ist eine kurze Zusammenfassung der Situation:

1. Jährlicher Nutzungsbedarf: 3000 Stunden
2. Aktuell verfügbare Nutzungszeit (letzte 5 Jahre):
 - Schlechtester Fall: 1200 Stunden pro Jahr
 - Bester Fall: 1800 Stunden pro Jahr

Analyse der Diskrepanz

Schlechtester Fall:

- Verfügbare Stunden: 1200 Stunden pro Jahr
- Benötigte Stunden: 3000 Stunden pro Jahr
- Differenz: $3000 - 1200 = 1800$ Stunden pro Jahr

Im schlechtesten Fall fehlen jährlich 1800 Stunden, um den gesamten Nutzungsbedarf zu decken.

BEDARF AN NUTZUNGSZEITRÄUMEN

Bester Fall:

- Verfügbare Stunden: 1800 Stunden pro Jahr
- Benötigte Stunden: 3000 Stunden pro Jahr
- Differenz: $3000 - 1800 = 1200$ Stunden pro Jahr

Im besten Fall fehlen jährlich 1200 Stunden, um den gesamten Nutzungsbedarf zu decken.

Zusammenfassung

- Fehlende Stunden im schlechtesten Fall: 1800 Stunden pro Jahr
- Fehlende Stunden im besten Fall: 1200 Stunden pro Jahr

Der Verein hat also, je nach Jahr, zwischen 1200 und 1800 Stunden weniger zur Verfügung, als eigentlich benötigt werden. Um den jährlichen Nutzungsbedarf von 3000 Stunden zu erreichen, sind Maßnahmen erforderlich, um die verfügbaren Nutzungszeiten zu erhöhen.

3.3 Mögliche Alternativen zur Erhöhung der Nutzungszeiträume

Um den jährlichen Nutzungsbedarf des Vereins von ca. 3000 Stunden zu decken, könnte eine ausreichende Anzahl an Hallenkapazitäten eine mögliche Lösung sein. Allerdings verschärft die aktuelle Überlastung der Hallenkapazitäten die Problematik fehlender Spiel- und Trainingszeiten.

Problematische Situation

- **Überlastete Hallenkapazitäten:** Derzeit sind die verfügbaren Hallenkapazitäten bereits völlig überlastet, was bedeutet, dass die zusätzlichen Stundenbedarf des Vereins kaum gedeckt werden kann.
- **Wintermonate:** Im Zeitraum von Oktober bis März/April (etwa 6 Monate) stehen keine ausreichenden Outdoor-Möglichkeiten zur Verfügung. Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen sind die Sportler gezwungen, ihre Aktivitäten stark einzuschränken oder ganz auszusetzen.

BEDARF AN NUTZUNGSZEITRÄUMEN

Auswirkungen auf die Sportler/-innen

- **Inaktivität:** Zwischen Oktober und März/April bleibt den Sportler/-innen oft nichts anderes übrig, als inaktiv zu bleiben, da keine ausreichenden Trainings- und Spielmöglichkeiten vorhanden sind.
- **Leistungsrückgang:** Durch die lange Inaktivitätsperiode können sowohl die körperliche Fitness als auch die spielerischen Fähigkeiten der Sportler/-innen leiden, was sich negativ auf die gesamte Leistung auswirkt.

Zusammenfassung

Um den Nutzungsbedarf des Vereins von ca. 3000 Stunden pro Jahr zu decken, muss dringend in die Erweiterung und Optimierung der Infrastruktur investiert werden. Da die derzeitige Situation besonders im Winter zu erheblichen Einschränkungen führt, sind sowohl kurzfristige als auch langfristige Maßnahmen notwendig, um die Problematik der fehlenden Trainings- und Spielzeiten zu lösen und die kontinuierliche Aktivität der Sportler/-innen sicherzustellen.

4 Kunstrasenplatz

4.1 Nutzungsdauer

Die maximale Nutzungsdauer von Kunstrasenplätzen und Naturrasenplätzen kann erheblich variieren, was sich auf deren Effizienz und Wirtschaftlichkeit auswirkt. Hier ist eine detaillierte Analyse:

- Nutzungsdauer von Kunstrasenplätzen:
 - Jährliche Nutzungsdauer: 2000 – 2500 Stunden.
- Vergleich zur maximalen Nutzungsdauer von Naturrasenplätzen:
 - Maximale Nutzungsdauer von Naturrasenplätzen: 800 Stunden pro Jahr.
 - Ein Kunstrasenplatz hat daher eine bis zu dreimal höhere Nutzungsdauer ($2000 / 800 = 2,5$ und $2500 / 800 = 3,125$).
- Tatsächliche Nutzungsdauer der Naturrasenplätze in Wiefelstede:
 - Durchschnittliche jährliche Nutzungsdauer: ca. 500 Stunden.
 - Vergleich: $2000 / 500 = 4$ und $2500 / 500 = 5$.
 - Daraus ergibt sich, dass Kunstrasenplätze in der Gemeinde Wiefelstede etwa 4 bis 5 Mal mehr genutzt werden können als Naturrasenplätze.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Kunstrasenplätze aufgrund ihrer deutlich höheren jährlichen Nutzungsdauer eine wesentlich effizientere Nutzung ermöglichen als Naturrasenplätze. Insbesondere in Wiefelstede, wo die tatsächliche Nutzungsdauer der Naturrasenplätze bei etwa 500 Stunden liegt, kann die Effizienzsteigerung sogar noch höher sein.

4.2 Vorteile eines Kunstrasenplatzes

4.2.1 Aus Sicht der Gemeinde

Eine moderne Sportanlage wertet die Gemeindeinfrastruktur auf und kann zu einem Anziehungspunkt für Veranstaltungen und Turniere werden. Dies kann auch wirtschaftliche Vorteile durch Besucher und Teilnehmer mit sich bringen

Ein Kunstrasenplatz kann für verschiedene Sportarten und Freizeitaktivitäten genutzt werden. Dies steigert die Attraktivität und den Nutzen der Anlage für die gesamte Gemeinde.

KUNSTRASENPLATZ

Durch die bessere Verfügbarkeit und Qualität des Platzes können mehr Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, regelmäßig Sport treiben. Dies fördert die Gesundheit und das soziale Miteinander in der Gemeinde.

Im Vergleich zu Naturrasen benötigen Kunstrasenplätze weniger Pflege und Wartung. Mähen, Bewässern, Düngen, Nachsäen und sonstige Sanierungsarbeiten sind nicht mehr notwendig, das spart Zeit und Kosten.

4.2.2 Aus Sicht des Vereins

Aus Sicht eines Sportvereins bietet ein Kunstrasenplatz zahlreiche Vorteile: Ganzjährige Nutzbarkeit bei nahezu allen Wetterbedingungen ermöglicht einen kontinuierlichen Trainings- und Spielbetrieb ohne wetterbedingte Unterbrechungen.

Der geringere Pflegeaufwand im Vergleich zu Naturrasen spart Zeit und Kosten, da regelmäßiges Mähen, Bewässern oder Düngen entfällt. Die höhere Belastbarkeit erlaubt eine intensivere Nutzung, was besonders für Vereine mit vielen Mannschaften und dicht getaktetem Trainings- und Spielplan vorteilhaft ist. Eine konstante Spielfläche sorgt für bessere und sicherere Spielbedingungen.

Die verkürzten Regenerationszeiten nach intensiver Nutzung oder schlechten Wetterbedingungen erhöhen die Effizienz der Platznutzung. Kunstrasen ist flexibel und vielseitig, sodass der Platz für verschiedene Sportarten und Aktivitäten genutzt werden kann, was die Attraktivität und den Nutzen für den Verein steigert. Moderne Kunstrasenplätze können mit stoßdämpfenden Materialien ausgestattet werden, die das Verletzungsrisiko für Spieler reduzieren und so die Gesundheit und Sicherheit der Sportler verbessern.

Langfristig bieten Kunstrasenplätze Kosteneinsparungen bei Pflege und Instandhaltung, trotz höherer Anfangsinvestitionen. Ein gepflegter und professionell aussehender Kunstrasenplatz verbessert das Image des Vereins und kann attraktiver für Sponsoren und neue Mitglieder sein. Die erhöhte Verfügbarkeit und besseren Bedingungen fördern das Vereinsleben und die sportliche Entwicklung der Mitglieder.

Ein moderner Kunstrasenplatz kann auch ein wichtiges Argument bei der Gewinnung neuer Mitglieder und Talente sein, da er verbesserte Trainingsmöglichkeiten und eine attraktive Infrastruktur bietet.

4.3 Nachteile Kunstrasen

Kunstrasen kann weder die natürlichen Bodenfunktionen unterstützen, noch zusätzlich helfen Schadstoffe abzubauen. Durch die fehlende Wasseraufnahme und Verdunstung hat er auch keinen kühlenden Effekt im Sommer. Kunstrasen kann hier nicht mithalten, da er keinerlei ökologische Funktion bietet, Flächen versiegelt und sich im Sommer stark aufheizt. Auch bietet der Naturrasen die besseren Spieleigenschaften und hat geringere Anschaffungskosten. Zudem benötigt ein Kunstrasenplatz eine regelmäßige Wartung und Pflege, das Auffüllen von Granulat (je nach Bauart), das Entfernen von Verunreinigungen und das Bürsten. Der Belag eines Kunstrasenplatzes muss nach 10-15 Jahren ausgetauscht werden.

Jedoch kann die Pflege und die Wartung durch den Verein übernommen werden. Werden die benötigten Maschinen bzw. Geräte dem Verein zur Verfügung gestellt, kann dieser autark ohne zusätzliche Belastung der Gemeinde die Arbeiten übernehmen. In der Praxis ist das aktuell auch bei den Rasenrobotern gegeben, hier hat die Gemeinde kein Aufwand mehr mit Bezug auf Pflege und Wartung.

4.4 Weitere Gründe und Synergien für einen Kunstrasen

Auf den drei zur Verfügung stehenden Naturrasenplätzen auf der Sportanlage „Am Breeden“ sind Drainagesysteme vorhanden. Die Systeme wurden im Erbauungsjahr vor 30-40 Jahren eingebracht, die Pflege und Wartung wurde seitdem komplett vernachlässigt. Auf allen drei Plätzen ist die Funktionalität der Drainageanlage nicht mehr gegeben, die Anlagen sind abgängig.

Eine gut durchdachte und gepflegte Drainage ist essenziell für die Funktionalität und Langlebigkeit eines Sportplatzes. Sie verbessert die Qualität der Spielfläche, reduziert Verletzungsrisiken und ermöglicht eine intensivere Nutzung des Platzes.

Eine Erneuerung der Drainage ist ohnehin überfällig, hierzu sind umfangreiche Erdarbeiten notwendig die im Zuge des Umbau mit vorgenommen werden.

AUSWIRKUNGEN AUFGRUND FEHLENDER KAPAZITÄTEN

5 Auswirkungen aufgrund fehlender Kapazitäten

5.1 Abwanderung, Abmeldung und Auslagerung

Die Auswirkungen der häufigen Sperr- und Ausfallzeiten der Rasenplätze sind für den Verein deutlich wahrzunehmen. Gerade im Jugendbereich wechseln Kinder in andere Gemeinden bzw. in deren Vereine.

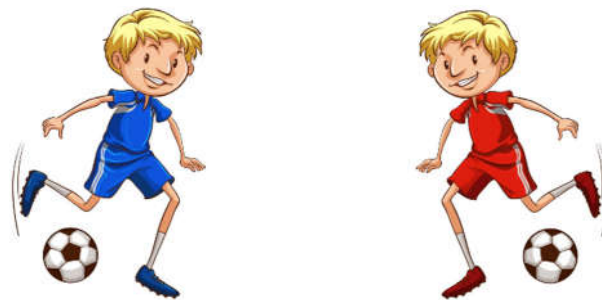
Die Fluktuation sorgt für die Abmeldung einzelner Mannschaften und Sparten.

Die Sportler/-innen die dem Verein treu bleiben, müssen aus sportlicher Sicht, gerade in Wettbewerbssportarten erhebliche Nachteile in Kauf nehmen. Langfristig sind Sie im Vergleich zu anderen Verein mit genügend Kapazitäten nicht mehr wettbewerbsfähig.

Es ist auch mittlerweile festzustellen, dass Vereine, Abteilungen bzw. Sportler/-innen sportlich erfolgreicher sind als Vereine ohne Kunstrasenplatz. Nicht verwunderlich, da Ihnen mehr als das Dreifache an Trainingszeit zur Verfügung gestellt wird.

5.2 Aus der Sicht eines Jugendspielers mit und ohne Kunstrasen

5.2.1 Einleitung



Das sind Max und Peter, beide sind 7 Jahre alt. Die beiden sind zwar Nachbarn, wohnen in verschiedenen Orten bzw. Gemeinden. Beide spielen für ihr Leben gerne Fußball und möchten in einem Verein Fußball spielen. Für beide ist klar, dass sie in ihren Orten und Gemeinden Fußball mit ihren anderen Freunden aus der Schule zusammen spielen wollen. Sie freuen sich schon, wenn sie im Wettbewerb mit Ihren Mannschaften gegeneinander spielen. Es dauert bis zum letzten Jahr in der A-Jugend bis Max und Peter mit Ihren Mannschaften endlich gegeneinander spielen.

AUSWIRKUNGEN AUFGRUND FEHLENDER KAPAZITÄTEN

5.2.2 Die unterschiedlichen Gegebenheiten

Max hat bei seinem Verein zwei Naturrasenplätze, einen Kunstrasenplatz und sogar eine Sporthalle die genutzt werden kann.

Peters Verein hingegen hat drei Naturrasenplätze und eine Sporthalle, jedoch kann die Sporthalle nur sehr eingeschränkt genutzt werden, da die Kapazitäten komplett überlastet sind.

5.2.3 Die Ausbildung im Vergleich

Max konnte in seinem Verein von der F- bis zur A-Jugend in 1656 Spiel- und Trainingseinheiten ca. 2484 Stunden auf dem Fußballplatz Fußball spielen.

Peter hingegen konnte in seinem Verein von der F- bis zur A-Jugend in 852 Spiel- und Trainingseinheiten nur 1278 Stunden auf dem Fußballplatz Fußball spielen.

Abgesehen vom Sportlichen werden den Kindern gerade im Mannschaftssport auch die folgenden Aspekte erlernt bzw. vermittelt:

- Soziale Fähigkeiten
 - Teamarbeit
 - Kommunikation
 - Verantwortung
- Persönliche Entwicklung
 - Selbstvertrauen
 - Disziplin
 - Selbstkontrolle
- Physische Fähigkeiten
 - Kondition
 - Koordination
 - Gesundheit
- Kognitive Fähigkeiten
 - Strategisches Denken
 - Problemlösung
 - Konzentration
- Wertevermittlung
 - Fairness
 - Respekt
 - Durchhaltevermögen
- Gemeinschaftsgefühl
 - Zugehörigkeit
 - Freundschaften
 - Erlebnis

5.2.4 Ergebnis und offene Fragestellung

- Wie mag das Spiel zwischen den beiden Mannschaften wohl enden, wenn man bedenkt, dass Max mit seiner Mannschaft etwa doppelt so viel trainiert hat?
- Wie ausgeprägt sind die erlernten Fähigkeiten und Erfahrungen der Kinder beider Mannschaften, wenn man bedenkt, was der Mannschaftssport neben dem rein Sportlichen vermittelt?

KOSTENSCHÄTZUNG KUNSTRASENPLATZ

6 Kostenschätzung Kunstrasenplatz

1. Planung und Genehmigungen	43.575,00 €
Lage- und Höhenvermessung	6.225,00 €
Erstellung Baugrundgutachten	12.450,00 €
Architekten- und Planungsgebühren	18.675,00 €
Genehmigungen und Verwaltungsgebühren	6.225,00 €
2. Erdarbeiten und Be- und Entwässerung	143.175,00 €
Abtragen des alten Naturrasens	24.900,00 €
Bodenaustausch und Vorbereitung	49.800,00 €
Drainagesystem installieren	49.800,00 €
Einbau Filteranlage Bewässerung o. Frischwasser	18.675,00 €
3. Bau der Basis	74.700,00 €
Schottertragschicht und Fundament	62.250,00 €
Feinplanum und Verdichtung	12.450,00 €
4. Installation des Kunstrasens	448.200,00 €
Kunstrasenmaterial	348.600,00 €
Verlegung des Kunstrasens	62.250,00 €
Linierung und Markierungen	12.450,00 €
Einfüllmaterial (Sand und Granulat)	24.900,00 €
5. Zusätzliche Infrastruktur	128.857,50 €
Flutlichtanlage, Teilerweiterung Bestand	23.032,50 €
Zäune und Ballfangnetze, Teilerweiterung Bestand	18.675,00 €
Wege und Zugangsbereiche	12.450,00 €
Ersatzbänke und Spielerbänke	12.450,00 €
Tore, feststehend, Großfeld	6.225,00 €
Trainingstore, Großfeld, Kunstrasen	12.450,00 €
Trainingstore, Kleinfeld, Kunstrasen	9.337,50 €
Maschinen und Geräte zur Wartung und Pflege	34.237,50 €
6. Unvorhergesehene Kosten	37.350,00 €
Reserve für unvorhergesehene Ausgaben	37.350,00 €
Gesamtkosten mit Sicherheitszuschlägen (netto)	875.857,50 €

In die Kostenschätzung wurden neben Punkt 6 auch Sicherheitszuschläge integriert, um potenzielle Unvorhersehbarkeiten abzudecken. Faktoren wie beispielsweise ein Bodengrundgutachten lassen eine detailliertere Kostenschätzung zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu. Daher wurde der Ansatz konservativ berechnet, um ausreichende Sicherheiten zu gewährleisten.

6.1 Finanzierung

6.1.1 Vereinsmittel

6.1.2 Fördermittel

6.1.3 Sponsoring

6.1.4 Spendenaktionen

6.1.5 Kredite